

Projektpreisantrag

Beim Ausfüllen des Antrags auf projektbezogene Förderung (Projektpreis) der Medizinischen Fakultät sollte besonderer Wert auf die Beschreibung der Idee hinter dem Projekt gelegt werden.

Ausgefüllten Antrag speichern und an fachschaft@medizin.uni-halle.de senden.

Personengruppe des Antragsstellers innerhalb der Medizinischen Fakultät:

ProfessorIn

DozentIn

StudentIn

Sontiges

Auflistung der beteiligten Institute/Kliniken/Einrichtungen und Personen:

Institut für Medizinische Epidemiologie, Biometrie und Informatik

Dr. med. Amand Führer und Dr. rer. medic. Sara Lückmann

Offizieller Name des Projekts:

Gesundheit als gesellschaftliche Aufgabe – ein Onlinekurs zur Einführung in die Verhältnisprävention.

Abstract (primär für Studierende sichtbar):

Im Kontext der COVID-19-Pandemie werden vielfach nicht-medikamentöse Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie eingesetzt: Durch Einschränkungen des öffentlichen Lebens, Schulschließungen, Veränderungen von Arbeitsbedingungen und viele andere Maßnahmen wird versucht, die Ausbreitung der Pandemie zu verlangsamen und ihre gesundheitlichen Auswirkungen auf ein Minimum zu reduzieren.

Für die meisten Menschen sind derartige gesellschaftliche Eingriffe zur Erreichung eines medizinischen Ziels neu, entsprechend werden diese Maßnahmen teils kontrovers diskutiert.

Im sozialmedizinischen Fachdiskurs hingegen ist der Ansatz, gesundheitliche Probleme als gesellschaftliche Aufgabe zu erfassen und entsprechend mit Maßnahmen jenseits der klinischen Medizin auf eine Verbesserung der Gesundheit hinzuarbeiten, seit vielen Jahren unter der Bezeichnung „Verhältnisprävention“ etabliert. Beispiele für derartige Herangehensweisen sind die Debatte um die Besteuerung gesundheitsschädigender Lebensmittel, die Schaffung eines bewegungsfreundlichen städtischen Raumes, die Umsetzung politischer Maßnahmen zur Reduktion sozialer Ungleichheit oder die Verbesserung von medizinischer Infrastruktur und der Abbau von Zugangsbarrieren. Bislang werden diese Debatten jedoch innerhalb des Medizinstudiums nur am Rand erwähnt und sind auch sonst im medizinischen Diskurs bestenfalls randständig. In ihrer Umsetzung wurden sie zudem in der Vergangenheit oft durch entgegenstehende wirtschaftliche Interessen, unzureichenden finanziellen Gestaltungswillen oder auch mangelhafte Expertise von Entscheidungsträger/-innen verhindert.

Fachschaftsrat Medizin Halle
Magdeburger Str. 12
06112 Halle (Saale)
Fax. 0345/557-5016

E-Mail: fachschaft@medizin.uni-halle.de

Dieses Projekt hat daher zum Ziel, einen Onlinekurs zu entwickeln, der Studierende in die Grundsätze und Prinzipien der Verhältnisprävention einführt und Ihnen die Möglichkeit bietet, dieses bisher im Medizinstudium nur kursorisch behandelte Thema anhand konkreter Praxisbeispiele vertieft zu bearbeiten.

Dieser Onlinekurs wird bis August 2021 entwickelt und in Ilias umgesetzt und steht den Studierenden dann ab September 2021 zur Verfügung.

Er gliedert sich in die folgenden thematischen Einzelmodule:

1. Einführung und Hintergründe: Was ist Verhältnisprävention und wie unterscheidet sie sich von anderen präventiven Ansätzen? Welche theoretischen Ausgangspunkte können zur Begründung verhältnispräventiver Maßnahmen nutzbar gemacht werden? Welche rechtlichen Rahmenbedingungen sind für die Umsetzung von Verhältnisprävention relevant? Welche historischen Beispiele für erfolgreiche Verhältnisprävention illustrieren die Vorteile verhältnispräventiven Handelns?

2. Handlungsbereiche der Verhältnisprävention: Wie können gesundheitliche Ziele durch Einflussnahme auf wirtschaftliche, politische, rechtliche und andere gesellschaftliche Handlungsbereiche erreicht werden? Was bedeutet *health in all policies*? Welche Grenzen hat Verhältnisprävention hier und welche „Nebenwirkungen“ müssen bedacht werden?

3. Evidenz und Forschungsstand: Vorstellung einschlägiger Studien und deren Ergebnisse zur allgemeinen Evaluation verhältnispräventiver Ansätze; Vorstellung von Studien zum Vergleich der Effektivität und Kosteneffizienz verhältnispräventiver und individualmedizinischer Ansätze. Welche Fragen sind aktuell in der Forschung noch offen?

4. Praxismodul: In diesem Modul können die Studierenden das bis dahin erworbene Wissen anwenden und in einer interaktiven Oberfläche eigene verhältnispräventive Lösungen für eine Reihe gesundheitlicher Probleme erarbeiten.

5. Ausblick und interdisziplinäre Schnittstellen: Welche Theorien und Ansätze werden in benachbarten Disziplinen wie *health geography*, Medizinanthropologie, Medizinsoziologie oder Verhaltensökonomie diskutiert? Wie könnte ihre Rezeption die sozialmedizinische Debatte voran bringen?

Abzuschätzende Kostenkalkulation:

Zeitplan

März bis Juni 2021: Inhaltliche Konzeption und didaktische Umsetzung des Lernmoduls

Juli bis August 2021: Technische Umsetzung des Lernmoduls als Onlineformat

ab September 2021: der Onlinekurs steht über Ilias allen Medizinstudierenden der MLU Halle zur Verfügung

Kostenkalkulation

0,3 Wissenschaftler (E13 Stufe 2) für 6 Monate: 10.261,52 € (261,52 € werden aus Eigenmitteln der Antragssteller/-in erbracht)